

zu TOP



Stadtratsfraktion

Mainz, 08.04.2019

Anfrage 0778/2019 zur Sitzung am 17.04.2019

Photovoltaikanlagen auf den Bürgerhäusern (CDU)

Seit einiger Zeit laufen die Sanierungsarbeiten an den Mainzer Bürgerhäusern. Dem Vernehmen nach wurden die Dachflächen der alten Bürgerhäuser durch einen Pachtvertrag einer Firma für Energieerzeugung zugestanden. Angeblich wurden, ohne es mit dem Pächter abzusprechen, die Anlagen im Zuge der Sanierungsarbeiten entfernt. Die Folge seien Schadensersatzzahlungen der Stadt an den Pächter und eine erhebliche Verzögerung der Sanierungsarbeiten gewesen.

Wir fragen die Verwaltung:

1. Stimmt es, dass solche Pachtverträge zwischen der Stadt und einer Firma für Energieerzeugung geschlossen wurden?
2. Wie waren die Vertragsbedingungen?
3. Kam es zu Verzögerungen bei den einzelnen Projekten in Finthen, Lerchenberg und Hechtsheim?
4. Welche finanziellen Folgen hatte es für die Stadt, dass der Vertrag, so es ihn gab, im Zuge der Sanierung gebrochen wurde?
5. Ist der Pächter seinerseits den vertraglichen Verpflichtungen, wie beispielsweise der Instandhaltung der Dachflächen, nachgekommen? Wenn nein, weshalb nicht und welche Kosten sind der Stadt dadurch entstanden?
6. Wurden dem Pächter alternative Standorte angeboten? Wenn nein, weshalb nicht? Wenn ja, weshalb hat der Pächter die Flächen nicht angenommen?

Hannsgeorg Schönig
Fraktionsvorsitzender